

Freunde auf ewig oder doch mehr?

Was ist wenn Freunde sich irgendwann aus den Augen verlieren und dann Jahre Später sich wieder treffen sind sie dann noch Freunde?

Von BlackCat-XIII

Kapitel 1: Nachrichten

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn

ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll wenn mein Tag gekommen ist.

„Los noch mal einen Sprint Jungs.“ Rief Mr. Mikami ihnen zu. Die Jungs taten wie ihnen gesagt wurde. Sie machten noch mal einen Sprint über das Trainingsgelände. Während die Jungs noch trainierten kam der Co-Trainer zu Mr. Mikami mit einem Brief in der Hand.

„Die Mannschaft ist mit dem Termin einverstanden und wir würden in 2 Wochen nach Russland fliegen um dort das Freundschaftsspiel stattfinden zu lassen.“ Sagte dieser zum Trainer der Japanischen Mannschaft.

„Gut und wann wird das Spiel stattfinden?“ Meinte dieser dann als er zu seinem Co-Trainer sah.

„Eine Woche nach dem wir in Russland angekommen sind wird das Spiel beginnen damit sich die Spieler noch einwenig ausruhen können vom Flug und sich an die Temperaturen dort gewöhnen können.“ Antwortete dieser. Mr. Mikami nickte nur und konzentrierte sich dann wieder auf das Training der Mannschaft. Als die Sportler mit dem Aufwärmen fertig waren rief Mr. Mikami sie zu sich.

„Was gibt es den Mr. Mikami?“ Fragte Misaki als sie bei ihm waren.

„Wir haben nun eine Antwort von der Russischen Mannschaft bekommen.“ Erklärte Mr. Mikami.

„Und sind sie mit einem Freundschaftsspiel einverstanden?“ Platzte es nun aus Taki.

„Ja sind sie. Wir werden nach Russland fliegen und dort spielen. Aber das Spiel wird erst in 3 Wochen stattfinden. Wir fliegen also eine Woche vorher hin. Damit ihr euch schon mal einwenig gewöhnen könnt und auch noch mal einwenig dem Training zu sehen könnt was diese Mannschaft absolviert.“ Damit war für die Mannschaft soweit alles klar.

„Nun gut dann machen wir mal weiter mit dem Training. Wir machen jetzt ein Trainingsspiel ihr wisst ja wo ihr hingehört also teil euch schon mal auf“ meinte der Co-Trainer und gab danach 2 Arten von T-Shirts aus. Wakabayashi und Wakashimazu gingen auf ihre Positionen. Genauso wie die anderen. Mr. Mikami gab das Signal zum Anfangen.

Die Mädchen die als Betreuerinnen nun arbeiteten sahen den Jungs zu. Die erste Spielzeit verlief sehr abwechslungsreich. Aber wurden doch keine Tore geschossen da die beiden Torhüter ihre Aufgabe beide sehr gut machten. Während der Pause Quatschten die Jungs noch einwenig über das Team gegen die sie antreten durften. Sie hatten schon vor 1 Jahr das Team nach einem Freundschaftsspiel gefragt, doch hatten sie damals abgesagt. Das Team hatten sie noch nie gesehen da es nicht besonders in der Öffentlichkeit stand. Jedoch wussten sie dass es aber sehr stark war da sie sich die Spielergebnisse von der Mannschaft angesehen hatten. Das Team hatte sich das ganze Jahr über kein einziges Gegentor eingehandelt. Hatten sie jedoch Haushoch Tore geschossen.

Das höchste was sie geschafft hatten war ein Ergebnis von 12:0.

Das hatte die Jungs sehr erstaunt da so was etwas sehr seltenes war im Fußball.

Sie hatten versuchte etwas über das Team heraus zu finden, doch kamen sie an überhaupt keine Daten nur das das Team von einer Organisation finanziert wurde die das Training so wie auch die Unterbringung der Spieler verantwortlich war. Die Einzelnen Starspieler hatten aber auch ihre Spitznamen unter denen sie bekannt waren.

Der Captain wurde zum Beispiel Wolka genannt das russische Wort für Wolf, aber auch noch einige Weitere Namen gab es für die Spieler.

„Ich bin echt gespannt wie gut das Team wirklich ist. Wenn sie sogar gegen Deutschland mit 4:0 gewonnen haben.“

„Stimmt, Tsubasa hat recht wenn sie Deutschland schon so besiegt haben dann ist es bestimmt nicht leicht für uns.“ Stimmt Misaki seinem Partner zu.

„Ach mit euch beiden können wir doch nicht verlieren. Das goldene Duo ist unbesiegbar.“ Mischte sich nun Ishizaki ein.

„Du brauchst dich ja nur auf die Verteidigung konzentrieren. Du musst ja nicht die Tore schießen das müssen wir Stürmer machen.“ Gab Hyuga nun von sich. Die anderen saßen am Boden und hörten zu.

„Aber wir haben auch einpaar super Torwarte. Da brauchen wir uns doch keine Sorgen machen.“ Kam es nun von den Tachibana Brüdern. Wakabayashi und Wakashimazu sahen sich darauf hin an.

„Aber wer wird wohl im Tor stehen? Das ist eine gute Frage.“ Sagte Sawada und sah dann zu den beiden.

„Ach macht euch doch noch nicht so einen Kopf, das wird schon alles klappen.“ Mischte sich nun der Captain ein.

„Immer der Optimist nicht wahr Tsubasa?“ kicherte Ishizaki und auch die anderen mussten nun lachen. Danach war die Pause vorbei und die 2te Halbzeit begann. Wie auch beim letzten mal machten die Torhüter ihre Aufgabe sehr gut. Am Ende stand es 0:0.

„Das ist doch ein faires Ergebnis.“ Meinte Misaki als er neben Tsubasa vom Feld ging. Tsubasa stimmte seinem Teampartner mit einem nicken zu.

Das Training verlief einigermaßen gut. Eigentlich so wie immer. Am Abend hatten die Spieler einwenig Zeit für sich und nutzten dies auch. Einige trainierten noch mit einpaar anderen zusammen. Andere wiederum ruhten sich aus oder hatte sich ein Buch zum lesen genommen. Die Betreuerinnen hatten sich zusammengesetzt und grübelten über verschiedenen Berichten. Sie hatten sich darum gekümmert dass die Jungs die Infos über ihre gegnerischen Teams immer hatten. So konnten sie sich drauf vorbereiten. Die Mädchen saßen jetzt bald geschlagene 2 Stunden schon über den Berichten doch waren sie ziemlich deprimiert da sie einfach keine Infos heraus filtern konnten die für die Jungs wichtig wären. Das Team wurde gut geheim gehalten.

„Wie sollen wir bitte hier Infos herausfinden?“ jammerte Yukarie und legt den Kopf in die Hände. Die anderen sahen sie an.

„Sie hat Recht Fane. Hier können wir nichts über die raus finden außer das sie gut in der Verteidigung und auch im Sturm sind. Aber das haben wir schon von Anfang an gewusst. Wir habe ja nicht mal ein Video zu einem ihrer Spiele auftreiben können.“ Stimmt nun auch Yoshiko ein. Sanae musste ihnen Recht geben, so hatte es überhaupt keinen Sinn weiter zu machen. Es gab nicht einmal Photos von den Spielern. Diese hätte man ja noch vom Körperbau analysieren können. Die Freundinnen sahen sich an und seufzten. So was war ihnen noch nie untergekommen. Ein Team das man nicht analysieren konnte.

„Ich leg mich hin. Es ist schon dunkel und ich bin müde.“ Meinte Yumi und stand auf, die anderen waren der selben Meinung und folgten ihr. Auf dem Flur zu ihren Zimmern trafen sie Izawa, Taki und Misugi in ein Gespräch verwickelt.

„Hallo Jungs, na? Noch etwas an der Taktik besprechen?“ Späßte Fane als sie näher kamen. Die Mädchen lachten darüber und auch die Jungs etwas.

„Und? Habt ihr was für uns?“ Fragte Izawa dann.

„Nein. Tut uns leid diesmal nicht.“ Gab Yukarie als Antwort. Die Freunde quatschten nur kurz und gingen dann alle auf ihre Zimmer. Fane, Yukarie und Yumi teilten sich ein Zimmer. Genauso wie Yoshiko und die anderen Betreuerinnen.

Der Abend verlief sonst noch sehr ruhig einige Jungen waren schon schlafen gegangen und andere saßen noch mit etwas Licht in ihren Zimmern und gingen ihren Interessen nach. Sawada, Hyuga und Wakashimazu saßen noch wach in ihrem Zimmer.

„Das gefällt mir nicht das wir so wenig über dieses Team wissen.“ Meinte Hyuga und seine Zimmergenossen sahen ihn an.

„Dir also auch nicht. Dann bin ich nicht der einzige dem das so geht.“ Erwähnte Sawada und auch der Torwart nickte nur.

„Na gut jetzt können wir auch nichts dran ändern. Wir haben um das Spiel gebeten und nun können wir nicht zurück.“ Meinte Wakashimazu. Sawada legte sich auf sein Bett und starrte an die Decke. Hyuga hatte sich in einen Sessel am Fenster gesetzt und schaute hinaus ins Dunkel. Wakashimazu legte sich nun auch auf sein Bett und schloss die Augen. Er dachte darüber nach was sie machen könnten. Während alle drei ihren Gedanken nachgingen hörte man nur leise den Wind der draußen etwas am Fenster rüttelte. Nach einiger Zeit machte Hyuga das Licht aus und ging schlafen.

Wieder in einem lauen Sommerabend in Tokio. Wo wieder die 2 Kinder waren. Die beiden waren diesmal aber nicht mit Fußball beschäftigt sondern saßen neben einander auf einer Mauer.

„Also wirst du wirklich gehen?“ Fragte Ken.

„Ja ich wurde endlich adoptiert nur wohnt meine neue Familie in Europa. Um genauer zu sein in Russland.“ Sagte die junge Japanerin und sah auf den Boden. Schweigen lag zwischen ihnen. Erst nach einigen Minuten sprach der kleine Junge wieder.

„Also werde ich dich nie wieder sehen?“

„Wahrscheinlich nicht, aber ich werde weiterhin Fußball spielen. Vielleicht sehen wir uns ja mal wieder.“ Versuchte Tsuki es einfacher zu machen. Doch ging es einfach nicht. Der Fußball der vor ihren Füßen lag, lag ruhig vor ihnen. Ken stand nun auf und spielte mit dem Ball. Er hob den Ball kurz mit der Fußspitze an und fing ihn auf. Das Mädchen was immer noch auf der Mauer saß sah ihn an und musste nun endlich wieder lächeln.

„Hier den schenk ich dir“ und hielt ihr den Ball hin.

„Danke. Ich werde ihn immer in Ehren halten.“ Sagte sie lachend.

„Wir bleiben Freunde egal was passiert.“ Erwiderte er und Tsuki nickte ihrem Freund zu. Danach wurde mal wieder alles dunkel um sie und wie beim letzten Mal wachte Wakashimazu aus dem Traum auf. Er sah sich nun um.

„Warum träume ich in letzter Zeit immer wieder von ihr?“ Dachte er sich und ging zum Fenster. Der Wind hatte sich etwas beruhigt und der Mond war nun wieder zum Vorschein gekommen. Dieser ließ nun das Trainingsgelände etwas unwirklich erscheinen. Er setzte sich in den Sessel in den zuvor noch Hyuga saß und schaute noch eine ganze Weile aus dem Fenster. Dabei bemerkte er leicht wie Hyuga wach wurde und ihn beobachtete doch sah er ihn nicht an.

„Was beschäftigt dich denn so dass du nicht schlafen kannst?“ Fragte er dann und stand auf. Er setzte sich gegenüber von ihm aber ließ er das Licht aus. So konnte Sawada weiter schlafen.

„Es ist nichts.“ Meinte er nur und schaute weiterhin aus dem Fenster.

„Aber trotzdem so wichtig das es dich wach macht?“ Fragte er weiter mit einem Grinsen.

„Ach es ist wirklich nichts was wichtig ist.“ Meinte er dann und sah seinen Freund und alten Captain an.

„Na gut kann mir auch egal sein. So lange du dich nicht ablenken lässt.“ Ken musste schmunzeln.

„Keine Sorge. So was passiert schon nicht.“

„Na gut , wir sollten jetzt aber besser schlafen.“ Meinte er und stand auf. Ken nickte und folgte dem Beispiel seines Freundes. Die beiden schliefen bald auch ein.

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wo viele Schatten sind da ist auch Licht
ich laufe zu dir ich vergess dich nicht
Und du kennst mich und mein wahres Gesicht

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
Du erinnerst mich daran wie es sein kann

Wozu der ganze Kampf um Macht und Geld
was soll ich sammeln hier auf dieser Welt
wenn ich doch gehen muss wenn mein Tag gekommen ist
wenn meine innere Stimme zu mir spricht
ich bin taub und hör sie nicht dann schau mich an und halte mich

Erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Da ist ein Weg so weit und endet in Unendlichkeit
da ist ein Fluss lang und schön ich kann das Ende nicht sehn
ich kann das Ende nicht sehen

Du erinnerst mich an Liebe ich kann sehen wer du wirklich bist
du erinnerst mich daran so wie es sein kann
erinner mich an Liebe zeig mir wer du wirklich bist
erinner mich daran so wie es sein kann

Wenn meine Seele grau ist nichts macht mehr Sinn
ich bin ganz oben und ich weiß nicht mehr wohin ich gehen soll
wenn mein Tag gekommen ist.